

## STELLUNGNAHME VS RJSO

[www.revierjagd-solothurn.ch](http://www.revierjagd-solothurn.ch)

### Der Vorstand von RJSO nimmt wie folgt Stellung zum Projekt Wisent Thal

Der Vorstand Revierjagd Solothurn hat sich an seiner Sitzung vom 28. Nov. 2017 durch den Präsidenten der Vereinigung der Thaler Jagdgesellschaften über das Projekt Wisent Thal orientieren lassen. Er hat den aktuellen Stand des Projektes zur Kenntnis genommen und ist nach eingehender Diskussion einstimmig zu einer ablehnenden Haltung gelangt. Dies aus folgenden Gründen:

- **Zahlreiche und unverhältnismässig grosse Konflikte**  
Es muss davon ausgegangen werden, dass die Ansiedlung des Wisents in unserer kleinräumigen, eng besiedelten Kulturlandschaft mittel- bis längerfristig zu zahlreichen und unverhältnismässig grossen Konflikten führt. Dies nicht nur durch erhebliche Schäden an Wald, Weideland und Landwirtschaft, sondern auch durch hohe Risiken für den Verkehr und für den Wandertourismus. Die dadurch verursachten Kosten stehen in keinem vertretbaren Verhältnis zum erwartbaren Nutzen der Ansiedlung des Wisents.
- **Kein weiterer Wisent-Zoo**  
Der Wisent wird bereits an verschiedenen Orten in Gehegen gehalten und kann dort von der interessierten Bevölkerung gesehen und erlebt werden. Es besteht kein Bedarf für ein weiteres Gehege. Die Ausscheidung und Einzäunung einer Fläche von über 100 ha Wald- und Weideland für die Schaffung eines weiteren „Wisent-Zoos“ ist ein massiver, unnötiger Eingriff in die bestehenden Nutzungsrechte nicht nur der Eigentümer, sondern auch der übrigen Nutzer wie Wanderer, Biker, Pilzler und Jäger. Er kann deshalb nicht unterstützt werden.

Bezüglich der Einzäunung ist noch festzuhalten, dass die Erstellung eines Schwarzwild-Übungsgatters für Jagdhunde in der Schweiz bis heute grossmehrheitlich an der Einzäunung von 6 bis 10 ha Wald gescheitert ist. Notabene ist der Einsatz von Hunden auf speziell ausgerichtete Saujagden nur noch möglich nach Absolvierung des Trainings und dem Bestehen einer Prüfung in einer solchen Trainingsanlage (Bundesgesetz). Das Gesetz schreibt uns Jägern etwas vor, dass im eigenen Land gar nicht erfüllbar ist. Die Lösung solcher Konflikte ist dringender, als die Ansiedlung einer neuen Wildart.

- **Dringendere Anliegen**  
Die vorgesehenen Projektmittel von über 4 Mio. Franken für die nächsten 10 Jahre könnten sinnvoller eingesetzt werden in die Erhaltung und Förderung einheimischer, bedrohter Arten wie Hasen, Feldlerchen, Fledermäuse usw.

Der Vorstand RJSO unterstützt deshalb die Thaler Jägerinnen und Jäger in ihrer kritischen Haltung gegenüber dem Projekt Wisent Thal.

